



News 2009

September/Oktober



Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2009

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Bättikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
--------------	--	---------------------

Homepage	www.setter.ch
----------	--

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Generalversammlung	3
	Protokoll GV 2008	5
	Blackberry Wanderpreis	10
	Jahreswettbewerb	12
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	16
	Vortrag mit unserem Tierarzt	17
	Nothelferkurs	18
<i>Ausbildung</i>	Field Trial / Gibier Tiré Muttersholtz	19
	News aus den Kursen	20
<i>Zuchtwesen</i>	Interne Herbstprüfung	21
	Wurfmeldungen	23
<i>Berichte</i>	Zuchtauglichkeitsprüfung	25
	Yankee Geduudel	26
	Abenteuer Garten	29
	Die andere Art des Jagens	32
	Dummy Arbeit	34
	Ferien in der Bretagne	36
Setterfamilientreff	38	
Zari	40	

Titelbild

Pretty

Besitzerin: Brigitte Schenk

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Der Sommer verabschiedet sich schon langsam und der Herbst steht vor der Türe. Ich hoffe es konnten sich alle ein wenig erholen und die schöne Zeit geniessen.

Die Field Trial Prüfungssaison ist schon losgegangen in den Bergen. So auch die Prüfungen des SPCS in Cantalupo Ligure IT. Wir sind schon in voller Vorbereitung für die Prüfung im November in Muttersholtz Frankreich, weitere Infos werden auf der HP veröffentlicht.

Im weiteren freuen wir uns ebenfalls auf unsere Interne Herbstprüfung, die wiederum im Schachen Aarau stattfindet. Weiteres dazu von Ursula.

Zum Abschluss des vergangenen und zu jedem Anfang des nächsten Clubjahres gehört die GV dazu. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme! Informationen dazu finden Sie im Heft.

Nun wünsche ich allen viel Spass beim Lesen der News

Euer Präsident
Giuseppe Scandella

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Giuseppe Scandella'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Einladung zur Generalversammlung der Regionalgruppe Deutschschweiz des SPCS

Datum: Samstag, 05. Dezember 2009, 16.00 Uhr

Ort: Restaurant "Chez Paul"
5033 Buchs AG
<http://www.rsabuchs.ch/pages/anfahrtsplanpag.html>

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2008
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht Ressortleiterin Kurse und Ausbildung
6. Bericht des Kassiers zur Jahresrechnung 2008/2009
7. Bericht der Revisoren und Genehmigung der Jahresrechnung 2008/2009
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008/2009
9. Mitgliederbewegungen, Vorstellen der Neumitglieder
10. Tätigkeitsprogramm 2010
11. Anträge des Vorstandes
12. Anträge der Mitglieder
13. Genehmigung des Budgets 2009/2010, Jahresbeitrag 2010
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Anschliessend an die Generalversammlung wird von der RG D ein Apéro offeriert.
Danach besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Nachtessen.
Wir freuen uns, möglichst viele Mitglieder und Neumitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand



Wir werden ein Menu für das Nachtessen im
üblichen Rahmen (ca. CHF 35.00 pro Person) organisieren.



Anmeldung bitte bis spätestens 15. November 2009 an:

Ruth Stünzi
Lilienweg 6
8400 Winterthur
Fax: 052 222 33 25
E-Mail: stuewi@bluewin.ch

----- ✂ -----

Anmeldung für die Generalversammlung vom Samstag 05. Dezember 2009

Name:Vorname:

Anzahl Nachtessen:

Unterschrift:

----- ✂ -----

Protokoll der Generalversammlung vom 29. November 2008

Restaurant Schützenstube, Buchs AG

Beginn: 16.10 Uhr

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden. Er bittet um eine Schweigeminute für drei im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder: Margrit Gächter, Bachenbühlach; Yvonne Hänggi, Agno; Willy Hostettler, Wangen.

Anwesend: Stimmberechtigte 35

Absolutes Mehr 18

Zweidrittelmehrheit 24

Entschuldigt: Carin Arcioni, Astrid Barthomé, Robert Deppeler, Alexander Hanisch, Ernst Harder, Iris Hämmig, Silvia Keller, Ursula Keller, Roswitha Langenegger, Cornelia Leuthold, Barbara Lüdi, Béatrice Nauer, Karin Nievergelt, Robert Nützi, Roberto Pedrazetti, Esther Siegrist, Ursula Streit, Ruth Stünzi.

Die Einladung zur Generalversammlung 2008 mit Traktandenliste hat statutenkonform stattgefunden. Somit ist die Generalversammlung beschlussfähig.

2. Wahl der StimmezählerInnen

Als StimmezählerIn werden Esther Spira und Thomas Wehrli vorgeschlagen.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 1. Dezember 2007

Das Protokoll wurde in den News September / Oktober 2008 publiziert.

Es wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Giuseppe Scandella verliest seinen Jahresbericht (Beilage zum Protokoll).

Dieser wird ohne Wortbegehren einstimmig angenommen.

5. Jahresbericht der Ressortleiterin Kurse und Ausbildung

Ursula Minder Chioru verliest ihren Jahresbericht (Beilage zum Protokoll).

Dieser wird ohne Wortbegehren einstimmig angenommen.

6. Bericht des Kassiers zur Jahresrechnung 2007 / 2008

Der Kassier präsentiert den Jahresabschluss für das Vereinsjahr 2007 / 2008. Die per 31. Oktober 2008 abgeschlossene Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 974.88 aus. Im Vergleich zum Budget ist das Ergebnis um Fr. 774.88 besser ausgefallen.

Gesamthaft wurden Erträge in der Höhe von Fr. 30'798.38 erzielt, demgegenüber stehen Ausgaben von Fr. 29'823.50.

Die finanzielle Lage der RG D darf als gesund eingestuft werden. Zum Jahresende verfügt der Club über ein Vermögen von Fr. 29'098.96.

Es werden keine Voten verlangt.

Die Jahresrechnung wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

7. Bericht der Revisoren und Genehmigung der Jahresrechnung 2007 / 2008

Die Rechnungsrevisoren Franz Frick und Astrid Barthomé sind entschuldigt. Sie haben die Buchhaltung genau und sorgfältig geprüft. Erwin Keller liest ihren Revisorenbericht vor und stellt den Antrag, die sauber und korrekt geführte Jahresrechnung zu genehmigen und gleichzeitig dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2007 / 2008

Erwin Keller beantragt, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 / 2008 zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Mitgliederbewegungen, Vorstellen der Neumitglieder

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes zeigt folgende Werte:

Einzelmitglieder (nach Korrektur) 1.11.2007	278
Streichungen (Beiträge nicht bezahlt)	<u>-1</u>
Bestand 31.10.2008	<u>283</u>
Streichungen bis Dez. 2008	-5

Die im abgelaufenen Vereinsjahr neu eingetretenen Mitglieder werden einzeln genannt und wenn anwesend, persönlich willkommen geheissen.

10. Tätigkeitsprogramm 2009

14. Februar	GV SPCS in Egerkingen
März / April	Wanderwochenende im Engadin
April	Ringtraining
Mai	Infotag Field Trial Ponte Tresa
14. Juni	Clubschau (Raum Bern)
Juli	Agility-Plauschturnier für Setter und Pointer
September	Vortrag Tierarzt
Oktober	Nothelferkurs
31. Oktober	Herbstprüfung
19. – 22. November	Field Trial / Gibier Tiré Muttersholtz
05. Dezember	Generalversammlung

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

11. Anträge des Vorstandes

Es liegen keine Anträge vor.

12. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

13. Genehmigung des Budgets 2008 / 2009, Jahresbeitrag 2009

Der Kassier Erwin Keller präsentiert das Jahresbudget für 2009. Die budgetierten Erträge werden auf Fr. 31'400 veranschlagt. Davon fallen Fr. 14'000 aus Mitgliederbeiträgen und Fr. 17'000 aus Kursgeldern an.

Die Kosten liegen im Rahmen des Vorjahres.

Das Jahresbudget 2009 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 700 ab.

Es werden keine Voten verlangt.

Das Budget 2009 wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Kassier schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag von Fr. 50 auch für das Vereinsjahr 2008 / 2009 beizubehalten.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

14. Ehrungen / Fotowettbewerb

Die Gewinner des Jahreswettbewerbes 2008, des Blackberry Wanderpokals und des Fotowettbewerbes werden in den News Januar / Februar 2009 veröffentlicht.

Der Vorstand gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich.

15. Verschiedenes

Erwin Keller nimmt Stellung zu den Problemen mit der Homepage:

HP funktioniert nur teilweise, momentan gehen Download-Funktionen nicht. Seit 2 Jahren hat der Vorstand nun Geduld gehabt, aber es geht nicht voran. Die momentan bestehende Lösung kann nicht weiter verwendet werden, HP muss also total revidiert werden, was Kosten von 10'000-15'000 auslösen wird.

Vorschlag: nötige Mittel aus den Ersparnissen des Vereins nehmen, der Vorstand würde im neuen Jahr Vorschläge und Ideen sammeln, wie diese Ausgaben innerhalb von 2 Jahren wieder eingenommen (kompensiert) werden könnten und an der nächsten GV, eventuell an einer ausserordentlichen GV 2009 entsprechende Anträge stellen.

Maria Grüter stellt den Antrag, den Mitgliederbeitrag vorübergehend zu erhöhen und so die Kosten für die HP zu generieren. Dieser Antrag soll in einer ausserordentlichen GV gestellt werden.

Weitere Voten befürworten die Suche von Spendern, zum Beispiel in der Futtermittelindustrie, mit einem Aufruf in den News, etc.

HP so schnell als möglich in Topzustand bringen lassen.

Die Anwesenden sind der Meinung, dass die HP so schnell wie möglich in einen funktionstüchtigen Zustand gebracht werden muss und beauftragen den Vorstand, alles dazu notwendige in die Wege zu leiten.

16. Schluss der Generalversammlung

Der Präsident Giuseppe Scandella teilt mit, dass die RG D dieses Jahr den Apéro übernimmt und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV.

Schluss: 17.50 Uhr

Buchs AG, 29. November 2008:

SPCS RGD

SPCS RGD

Der Präsident

Die Sekretärin (in Vertretung)

Giuseppe Scandella

Christina Berner

Geht an:

- Alle Vorstandsmitglieder

Zur Kenntnis an:

- Herrn Pedrazzetti, Präsident SPCS,
Via ai Mulini 23, 6514 Sementina TI

Beilagen:

- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresbericht Ressortleiterin Kurse und Ausbildung
- Präsenzliste

Blackberry Wanderpreis

Für den besten Gordon Setter Field Trialer aus Schweizer Zucht

Reglement

1. Der Wanderpreis wird parallel zum Jahreswettbewerb alljährlich an der GV der Regionalgruppe Deutschschweiz des SPCS vergeben.
2. Der Wettbewerb erstreckt sich über das Vereinsjahr, identisch mit dem Geschäftsjahr (1. November – 31. Oktober).
3. Teilnahmeberechtigt sind alle Gordon Setter, die im Besitz von Mitgliedern der RG D sind, aus Schweizer Zucht stammen und durch den Besitzer oder dessen Familienangehörige geführt werden.
4. Als Mindestformwert wird ein "sehr gut", erzielt an einer Schweizer Ausstellung, verlangt.
5. Es zählen höchstens 4 Prüfungsergebnisse, unabhängig davon, wo sie erreicht wurden. Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Resultate aus Schweizer Prüfungen.
6. Als punkteberechtigt gelten alle von der FCI anerkannten Leistungsprüfungen, welche die Feldsuche beinhalten.
7. Bei der Berechnung gilt jeweils nur die höchste Auszeichnung.
8. Die Teilnehmer müssen bis am 10. November (Poststempel) die Resultate schriftlich (Kopien des Leistungsheftes und des Formwertes) an das Sekretariat der RG D einreichen.
9. Wer an der GV nicht teilnimmt oder sich vertreten lässt, verzichtet auf eine Teilnahme.

Punkteverteilung

CACIT	100 Punkte	Res. CACIT	90 Punkte
CACT	80 Punkte	Res. CACT	70 Punkte
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte	Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte
Gut oder 3. Preis	30 Punkte	CQN	20 Punkte
Jugendanlageprüfung	25 Punkte		

Aarau, 2. Dezember 2006, Präsident: Giuseppe Scandella

Anmeldetalon Blackberry Wanderpreis

Hund:.....

Besitzer:.....

Leistungsprüfungen		Anzahl	Punkte
CACIT	100 Punkte		
Res. CACIT	90 Punkte		
CACT	80 Punkte		
Res. CACT	70 Punkte		
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte		
Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte		
Gut oder 3. Preis	30 Punkte		
CQN	20 Punkte		
Jugendanlageprüfung	25 Punkte		
		Punkte Total	

Anmeldung bis am 10. November (mit Kopien der Resultate und des Stammbaums und ausgefülltem Anmeldetalon) an:

Ruth Stünzi
Lilienweg 6
8400 Winterthur
E-Mail: stuewi@bluewin.ch

Jahreswettbewerb

Reglement

1. Der Wettbewerb erstreckt sich über das Vereinsjahr, identisch mit dem Geschäftsjahr (1. November – 31. Oktober).
2. Teilnahmeberechtigt sind alle englischen Vorstehhunde, die im Besitz von Mitgliedern der RG D sind und durch den Besitzer oder dessen Familienangehörige an Leistungsprüfungen und Ausstellungen geführt werden.
3. Für den Wanderpokal zählen höchstens 2 Ausstellungsresultate und 4 Prüfungsergebnisse, unabhängig davon, wo sie erreicht wurden. Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Resultate an Schweizer Ausstellungen und Prüfungen.
4. Für die Pokale Schönheit gilt, dass höchstens 4 Ausstellungsresultate zählen, wobei mindestens 2 Ausstellungen in der Schweiz besucht sein müssen.
5. Für die Pokale Arbeit gilt, dass höchstens 4 Prüfungen zählen.
6. Als punktberechtigt gelten CACIB- und CAC-Ausstellungen sowie alle von der FCI anerkannten Leistungsprüfungen, welche die Feldsuche beinhalten.
7. Teilnehmer des Jahreswettbewerbs müssen bis am 10. November (Poststempel) die Resultate schriftlich (Kopien der Resultate und des Stammbaumes) an das Sekretariat der RG D einreichen.
8. Die Preise für den Jahreswettbewerb werden an der GV übergeben. Wer an der GV nicht teilnimmt oder sich vertreten lässt, verzichtet auf eine Prämierung.
9. Bei der Berechnung gilt jeweils nur die höchste Auszeichnung pro Ausstellung und Prüfung.

Pokale

- Schönheit:** Für den schönsten Rüden und die schönste Hündin jeder Rasse.
- Arbeit:** Für den besten Rüden und die beste Hündin jeder Rasse.
- Schönster Jugend:** Für den schönsten Jungrüden und die schönste Junghündin jeder Rasse (Resultate müssen in der Jugendklasse erreicht werden).
- Wanderpokal:** Für den erfolgreichsten Hund. Es gilt das Punktemaximum aus Schönheit und Arbeit.

Punkteverteilung

Ausstellungen:

BOB (mit CACIB)	60 Punkte
BOB (mit CAC)	50 Punkte
BOS (mit CAC)	45 Punkte
CACIB	50 Punkte
Res. CACIB	40 Punkte
CAC	30 Punkte
Res. CAC	20 Punkte
VDH-CHA	30 Punkte
Res. VDH-CHA	20 Punkte
Vorzüglich 1	10 Punkte
Vorzüglich 2	9 Punkte
Vorzüglich 3	8 Punkte
Vorzüglich 4	7 Punkte
Vorzüglich	6 Punkte
Sehr gut	5 Punkte
Jugend CAC	20 Punkte
Jugend Res. CAC	15 Punkte

Leistungsprüfungen:

CACIT	100 Punkte
Res. CACIT	90 Punkte
CACT	80 Punkte
Res. CACT	70 Punkte
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte
Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte
Gut oder 3. Preis	30 Punkte
CQN	20 Punkte
Jugendanlageprüfung	25 Punkte

Aarau, 2. Dezember 2006, Präsident: Giuseppe Scandella

Anmeldung bis am 10. November (mit Kopien der Resultate und des Stammbaums und ausgefülltem Anmeldetalon) an:

Ruth Stünzi
Lilienweg 6
8400 Winterthur
E-Mail: stuewi@bluewin.ch

Anmeldetalon Jahreswettbewerb

Hund:.....

Besitzer:.....

Leistungsprüfungen		Anzahl	Punkte
CACIT	100 Punkte		
Res. CACIT	90 Punkte		
CACT	80 Punkte		
Res. CACT	70 Punkte		
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte		
Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte		
Gut oder 3. Preis	30 Punkte		
CQN	20 Punkte		
Jugendanlageprüfung	25 Punkte		

Ausstellungen		Anzahl	Punkte
BOB (mit CACIB)	60 Punkte		
BOB (mit CAC)	50 Punkte		
BOS (mit CAC)	45 Punkte		
CACIB	50 Punkte		
Res. CACIB	40 Punkte		
CAC	30 Punkte		
Res. CAC	20 Punkte		
VDH-CHA	30 Punkte		
Res. VDH-CHA	20 Punkte		
Vorzüglich 1	10 Punkte		
Vorzüglich 2	9 Punkte		
Vorzüglich 3	8 Punkte		
Vorzüglich 4	7 Punkte		
Vorzüglich	6 Punkte		
Sehr gut	5 Punkte		
Jugend CAC	20 Punkte		
Jugend Res. CAC	15 Punkte		
		Punkte Total	



Steigert die Vitalität Ihres Jagdbegleiters



NÄHRUNG NACH MASS SPEZIELL FÜR DEN SETTER

Der Setter - ein eleganter Athlet



Setter 27

ATHLETISCHE KONDITION

Ein optimaler Protein- und Energiegehalt in Kombination mit L-Carnitin unterstützt den athletischen Körperbau des Setters und hilft seine Vitalität zu erhalten. Die Omega 3-Fettsäuren EPA und DHA fördern die Gelenkgesundheit.

GESUNDE HAUT UND SCHÖNES FELL

Unterstützt den Glanz und die natürliche Schönheit des Fells durch Borretschöl und schwefelhaltige Aminosäuren (Methionin und Cystin).

UNTERSTÜTZUNG DES IMMUNSYSTEMS

Ein Antioxidanzienkomplex (Taurin, Lutein, Vitamin C und E) stärkt das Immunsystem und die Barrierefunktion der Haut.

HOHE VERDAUUNGSSICHERHEIT

Hochverdauliche L.I.P.-Proteine, Mannan und Fructo-Oligosaccharide sowie Rübetrockenschnitzel unterstützen eine ausgeglichene Darmflora.

worden_f4.jpg Photos_Labat - 03/2008

Agenda 2009

Aktivitäten der RG D 2009

- 24. September Vortrag Tierarzt
- 15. Oktober Nothelferkurs
- 31. Oktober Herbstprüfung
- 19. – 22. Nov Field Trial/Gibier Tiré Muttersholtz
- 05. Dezember Generalversammlung RG D

Ankörungen 2009 des SPCS (voraussichtliche Daten)

- 07. November Domdidier FR

Ausstellungen in der Schweiz 2009

- 17. Oktober CACIB Lausanne
Richter: Karel van Genechten, Belgien musste aus gesundheitlichen Gründen absagen. Neu hat Jos De Cuyper, Belgien zugesagt, die Setter zu richten. Die Pointer werden von einem Allgemeinrichter der Gruppe 7 gerichtet.
- 18. Oktober CACIB Lausanne
Richter: Susan Stone Amport, Schweiz

Vortrag mit unserem Tierarzt

*Krankheiten die von Zecken übertragen werden und Krankheiten im Mittelmeerraum
* Magendrehung

Dies sind beides Themen, die sicher sehr interessant sind, auch für Setter-Besitzer...

Wann: Donnerstag, 24. September 2009

Wo: Restaurant Schiessanlage beim Kursplatz Buchs, AG

Zeit: 19.30 Uhr

Referent: Dr. Med. vet. Matthias Volkert, Gross. und Kleintierklinik Felber, Rheinfelden

Kosten: zirka CHF 15.00

Anmeldung: Pia Blatter, Schulstrasse 1, 4458 Eptingen
pia.blatter@bluewin.ch / fridolin@bluewin.ch
oder 078 620 74 47

Wegbeschreibung: Ab Autobahnausfahrt Aarau-Ost via Autobahnzubringer Richtung Aarau/Suhr fahren. Ausfahrt Buchs nehmen, gleich nach der Ausfahrt rechts Richtung Schiessanlage / Kehrichtverbrennung fahren. Der Platz liegt hinter dem grossen Parkplatz zwischen Schiessanlage und KVA.)

Anmeldeschluss: Donnerstag, 17.9.2009

Nicht zögern, gleich anmelden!!!



-
- Hat ihr Hund sich schon mal die Pfote verschnitten?
 - Wo fühle ich meinem Hund den Puls?
 - Wie funktioniert die Mund-zu-Nase-Beatmung bei einem Hund?
 - Wann sollte ich dringend einen Tierarzt aufsuchen?

Diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir im....

Nothelferkurs

- Wann:** Donnerstag, 15. Oktober 2009
- Wo:** Firma Pet Planet in Villmergen AG
Anfahrtsplan wird bei Anmeldung versendet
- Zeit:** 19.30 Uhr
- Referent:** Dr. Med. vet. Matthias Volkert, Gross. und Kleintierklinik Felber, Rheinfelden, 4 Jahre Tierarzt in der Tierklinik Klaus AG Liestal
Zuvor Tierarzt im Uni- Tierspital Zürich

Zweck des Anlasses:

- Erkennen von bestimmten Symptomen
- Wie reagiere ich richtig
- Richtige Erste Hilfe
- Erlerntes wieder Auffrischen
- ...und vieles mehr!

- Kosten:** zirka CHF 25.00
- Anmeldung:** Pia Blatter, Schulstrasse 1, 4458 Eptingen
pia.blatter@bluewin.ch / fridolin@bluewin.ch
oder 078 620 74 47

Anmeldeschluss: Donnerstag, 08.10.2009

Der Kurs wird nur bei einer Beteiligung von mindestens 12 Personen durchgeführt!

Nicht zögern, gleich anmelden!!!

Field Trial / Gibier Tiré in Muttersholtz

**Donnerstag bis Samstag
19. bis 21. November 2009
Field Trial**

**Sonntag 22. November 2009
Gibier Tiré**

Treffpunkt und weitere Informationen demnächst auf unserer Home Page

Gesucht für diesen Anlass:

Hilfsperson für ins Büro
Mässige Französisch Kenntnisse sowie etwas Flair im Umgang mit
einer Exeldatei wären hilfreich...

Anmeldung:

Pia Blatter
Schulstr.1
4458 Eptingen
pia.blatter@bluewin.ch / fridolin@bluewin.ch
+41 78 620 74 47



News aus den Kursen

Es ist bereits wieder Zeit, für die Vorbereitungen und die Anmeldung für die Interne Herbstprüfung der RG D – ein untrügliches Zeichen, dass der Herbst naht! Die interne Prüfung ist als Abschluss der Kurssaison gedacht und soll den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern mit ihren Hunden als Standortbestimmung und als gemeinsamer Schlusspunkt der Kurssaison dienen. Vom jungen Hund bis zum Crack gibt es für jeden die passende Prüfung. Mitmachen kommt vor dem Rang und eine Teilnahme ist für die Kursteilnehmer Ehrensache! Noch bleibt für alle genügend Zeit, um sich gemeinsam mit der Kursleiterin oder dem Kursleiter auf die Prüfung vorzubereiten. Ich freue mich schon jetzt, ganz viele Teams am Start auf der Pferderennbahn in Aarau begrüßen zu dürfen. Wie immer gibt es auch dieses Jahr ein attraktives Rahmenprogramm mit einem Postenlauf und ein leckeres Mittagessen!

Anmelden kann man sich mit dem Anmeldetalon in diesen News oder per E-Mail direkt bei mir (bitte alle Angaben auf dem Anmeldetalon auch per Mail übermitteln). Wer keinen Kurs besucht hat oder einfach nicht an der Prüfung starten will und trotzdem an der Herbstprüfung etwas Gutes tun will: freiwillige Helfer und Helferinnen sind herzlich willkommen – bitte bei mir melden! Und wer einfach zuschauen will (oder nur das Rahmenprogramm geniessen möchte), soll in den wunderschönen Aarauer Schachen kommen, bestehende Kontakte pflegen, neue knüpfen und für eine tolle Atmosphäre und eine gute Stimmung sorgen.

Nach der Herbstprüfung machen wir auf den Übungsplätzen eine kleine Pause, bis Ende Jahr oder Anfang 2010 die Winterkurse wieder beginnen (Ausschreibung in den nächsten News). Junghundekurse werden bei genügend grosser Teilnehmerzahl aber durchgehend angeboten.

Ich wünsche allen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern viel Freude bei den verbleibenden Kursstunden und hoffe, dass alle mit viel Elan und Motivation an der Herbstprüfung mitmachen!

Ursula Minder

Einladung zur Internen Herbstprüfung 2009

- Datum:** Samstag, 31. Oktober 2009
- Ort:** Pferderennbahn Aarau
Anfahrt ab Autobahn-Ausfahrt Aarau-West und Aarau- Ost:
Richtung Aarau, in Aarau Richtung Telli/Schachen, dann
Wegweiser Pferderennbahn, Schwimmbad (bei scharfer
Kurve)
- Zeit:** 8.30 Uhr, Treffpunkt im Rennbahn Restaurant
- Anmelden:** bis Montag, 19. Oktober 2009 an Ursula Minder
(mit neben stehendem Talon oder per E-Mail)
- Kosten:** Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen: gratis
Nicht Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen:
CHF 80.00
- Verpflegung:** Im Rennbahn Restaurant (Kaffee, Gipfeli, Getränke, Mittags-
Menu beziehungsweise Buffet)

Wichtig: Läufe Hündinnen sind der Prüfungs-Leitung vor der Prüfung zu melden und können in Prüfung A, B und C uneingeschränkt starten (am Schluss).
Bei den Apportier-Prüfungen sind läufige Hündinnen nicht zugelassen, ausser die Zusammensetzung der Gruppe lässt eine Teilnahme zu.

Der Vorstand und die Kursleiter und Kursleiterinnen wünschen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen und ihren Hunden schon jetzt viel Erfolg und Freude und einen tollen Tag im Aarauer Schachen.

Anmeldetalon Interne Herbstprüfung 2009

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

KursteilnehmerIn 2009: Ja Nein

Gewünschte Prüfung: (bitte ankreuzen)

Prüfung A Prüfung B Prüfung C

Prüfung Apport 1 Prüfung Apport 2 Prüfung Wild-Apport

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:

Rasse: Wurfdatum:

Stammbaumnummer: Hündin Rüde

Talon einsenden an: Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an: chioru@bluewin.ch

Einsendeschluss: Montag, 19. Oktober 2009

Zuchtgeschehen – Stand 30.08.2009

Wurfmeldungen

English Pointer "del Brigantino"

Wurfdatum 24.08.2009 3:5
Rüde Sam del Brigantino
Hündin Carine (HD B/B)
Züchter Salvatore Puglia, Pass. Du 1er Août 4, 1212 Grand-Lancy GE
Tel. 022 794 20 64 / 079 213 79 51
salvatore.puglia@bluewin.ch

Wurferwartungen

English Setter (Zuchtname beantragt)

Yvon Crettenand, 1957 Ardon
Tel. 027 306 67 09
auf Ende August/Anfang September 2009

Wurfplanungen

Irish Setter "de la Raverette"

Suzanne Perret, 1624 Grattavache
Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37
raverette@bluewin.ch www.homepage.bluewin.ch/raverette
auf Ende Oktober 2009

Gordon Setter "Gordon Passion"

Barbara Barnetta/Raphael Sutter, 3212 Gempenach
Tel. 026 670 34 81 / 079 238 94 92 www.gordon.animal-passion.ch
auf Mitte/Ende November 2009

Gordon Setter "Sir Gordon"

Barbara Lüdi, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@gmx.ch www.sir-gordon.ch
zirka Dezember 2009

Gordon Setter “Black Mystery“

Cécile Ramelli, 9445 Rebstein

Tel. 071 777 28 43

blackmystery@sunrise.ch www.blackmystery.com

zirka Ende 2009

English Setter “dell’Onsernone“

Giordano Rossetti, 6663 Spruga

Tel. 091 797 10 01 / 079 230 18 58

maligio@bluewin.ch

auf Frühjahr 2010

Wer kann helfen?

Der Irish Setter-Rüde “Ares“, geb. 09.09.2003, lebt zurzeit in einer Familie mit zwei Kleinkindern. Vor kurzem ist nun beim Jüngeren, das erst ein paar Monate alt ist, eine starke Allergie u.a. auf Hundehaare diagnostiziert worden, so dass die Besitzer leider für Ares einen neuen Platz suchen müssen.

Bitte melden Sie sich entweder bei Frau Susy Nef, Tel. 079 419 42 92

oder bei der Züchterin Béatrice Nauer, Tel. 062 878 16 15 / 079 636 05 49.

Béatrice Nauer

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 07. November 2009, 09.30 Uhr in Domdidier FR. Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Achtung: Diese Prüfung wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.2007 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt.

Die Ankörung besteht aus der **Formwertbeurteilung** und der **Feststellung der Schussfestigkeit** gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS. Diese können mittels frankiertem Retourcouvert bei der Zuchtwartin angefordert werden.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der Original-Abstammungsurkunde, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2009

Nächster Termin: Anfang März 2010 auf dem Monte Ceneri TI (die definitiven Daten für 2010 werden anlässlich der nächsten Vorstandssitzung noch festgelegt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Yankee Geduudel

Sucht-Prävention

Ich möchte mit diesem Bericht die jüngeren Hunde in unserem Verein ansprechen, wir müssen soooo viel lernen und soooo viel an Reizen verarbeiten, die auf uns nur so einprasseln. Und irgendwann werden wir mit dem Thema "Drogen" konfrontiert und dann müssen wir stark sein und sehen, dass wir nicht vom rechten Weg abkommen. Darin



möchte ich euch bestärken und euch Mut zusprechen, zu diesem Teufelszeug NEIN zu sagen und ich meine hier nicht die Sucht nach Frauchens Zmorge-Konfi-Schnittchen oder Omas leckeren Bellwürstchen oder gar dem Lieblings Joggingschuh von Herrchen, auch wenn dies als Einsteigedroge verschrien wird, sondern wirklich krasses hartes Zeugs. Gut jeder muss seine Fehler selber machen, sagt Frauchen immer zu uns drei Jungs, vor allem Blödsinn kann sie uns nicht beschützen, auch wenn sie sich alle Mühe gibt...

Manchmal zuckt es wie ein Geistesblitz durch meinen Schädel und ich bin überzeugt, dass es sich um eine grandiose Sache handelt, die sich dann aber leider als völlige Schnapsidee entpuppt, wer kennt das nicht, aber dazu Näheres.

An einem Samstagnachmittag im Juli hatte Frauchen einen Einsatz als Platz-Speaker an dem jährlichen Fussball-Grümpeli-Turnier in unserem Ort wo wir arbeiten, und wir wurden da nicht gebraucht, so verbrachten wir besagten Nachmittag in unserem Geschäft. Ich habe mitgekriegt, dass Frauchen für den Spielablauf zuständig ist und mit einem Mikrophon über die ganze Sportanlage ihre Durchsagen macht. Wer Frauchen kennt, weiss, dass sie das auch ohne Mikrophon fertig gebracht hätte...

Uns war es etwas langweilig, mit uns meine ich vor allem mich, ich tigerte so durch das Geschäft, klaute ein Quietsche-Tier vom Regal oder schaute, was es in der Küche so zum schnabulieren gab (ist das nicht ein schönes Wort für "Klauen"?) und dann, als ich den Tresen etwas genauer angeschaut habe, sah ich es, Frauchen hatte es vor ein paar Stunden noch gebraucht, eine Tube Sekundenleim. Ich weiss, dass man an diesen Dämpfen schnüffeln kann und dass dies so richtig toll einfahren soll und man danach besonders gut drauf sein soll.

Hmmmm!!! Sollte ich es mal versuchen, einmal kann doch sicher nicht schaden, die Versuchung war zu gross, also holte ich es mir schlussendlich doch runter und schaute es mir etwas genauer an. Also so ein Verschluss ist nicht ganz einfach zu öffnen, wenn man so eine dicke Nase hat. Aber irgendwie sollte das doch aufgehen, ja, so sollte es klappen...

Als Frauchen nach ein paar Stunden ins Geschäft kam, um uns, weil wir so brav waren, für einen besonders tollen Spaziergang abzuholen, war mir noch immer etwas anders, alle Farben waren so schön kräftig und die Geräusche kamen von ganz weit her, ich hatte das Gefühl, auf weicher Watte zu schweben. Ich begrüßte Frauchen besonders intensiv, das mag sie doch immer so gerne, da sah sie es, Sekundenleim klebte mir noch unter meiner Nase. Blitzartig wusste sie, was los war, also manchmal staune ich wirklich über Frauchens Kombinationsgabe, he, aber alles ist ganz easy, was regt sie sich da so auf. Frauchen suchte nun ganz intensiv nach der Leimtube, die müsste doch irgendwo sein. Das ganze Geschäft wurde abgesucht: vorne – hinten, unten – oben, alles wurde auf den Kopf gestellt, aber gesuchte Leimtube blieb verschollen. Wo hab ich sie nur hingetan? Frauchen schaute auch in meinen Fang, gut ich hatte eine etwas pelzige Zunge, sonst sah aber alles normal aus, nichts klebte zusammen, auch waren meine Schleimhäute nicht betroffen. Nur die blöde Leimtube war nirgends zu finden und Frauchen kalkulierte, dass ich die eventuell gefressen hatte. Von diesem vielen hin und her wusste ich gar nicht mehr, wo mir der Kopf stand und schlussendlich war ich mir plötzlich auch nicht mehr so sicher, ob ich das gute Teil vielleicht doch verschluckt hatte oder nicht, Frauchen machte mich ganz konfus. Ich kriegte dann so mit einem Ohr mit, wie Frauchen mit dem Tierarzt telefonierte und von ganz schrecklichen Sachen wie Röntgen, zum Erbrechen bringen und Not-OP war die Rede, Frauchen und der Veterinär einigten sich, mal abzuwarten. Inzwischen fühlte ich mich auch nicht mehr ganz so toll, mir wurde richtig schlecht, aber ich nahm mich zusammen, ich wollte mir natürlich keine Blöße geben. Ich glaube, dies war der Moment, wo ich die Idee mit dem Sekundenleim nicht mehr ganz so toll fand.

In der Zwischenzeit waren wir in Bubendorf bei Roswitha und Payka gelandet und mir wurde immer übler und übler, bis ich mir dann ganz ausgiebig hinter dem Rosenbeet alles nochmals durch den Kopf gehen liess. Mann, habe ich gereihert! Leider konnte Frauchen das Endprodukt hinter den Rosen nicht wirklich gut inspizieren, aber man nahm an, dass sich so eine kleine Leimtube sicherlich den Weg in die Freiheit gesucht hat, da ich auch einiges von den Qietscheteilen wieder von mir gegeben habe. Da fühlte ich mich doch gleich besser, ja ich war schon fast wieder der Alte, noch eine etwas sturme Birne, aber sonst wieder okay. Roswitha hat dann noch Stunden im

Internet recherchiert, was zu tun ist bei Verschlucken von Sekundenleim und hat dann Frauchen genaustens informiert, ich hatte die Sache schon fast wieder vergessen.

Aber das soll mir wirklich eine Lehre gewesen sein, Pfoten weg von Drogen, dieser Sekundenleim verdirbt einem ja die ganze Freude am Kiki suchen, damit macht man sich nur die Nase kaputt.

Übrigens, zwei Wochen später, als wieder einmal eine Totalreinigung im Geschäft dran war, hat man die Leimtube gefunden, in meinem Hundebett unter zwei Decken und einem Kissen, ich konnte mich beim besten Willen nicht mehr erinnern, die Tube dahin gemacht zu haben.

Ich hoffe, meine kleine Geschichte ist euch eine Lehre und ihr lässt eure Nase von solchem Teufelszeug und an euch Zweibeiner: macht es uns doch nicht immer so einfach und lasst solche Versuchungen nicht ständig vor unseren Nasen liegen. Hiermit beende ich meinen ersten Bericht.

Euer Yankee

PS: Letzte Woche hatte ich wieder eine ganz tolle Idee, ich habe Frauchens Lieblings-Flip-Flops von Grösse 39 auf Grösse 34 "umdiesseint" und den zweiten habe ich ein paar Tage später genau so hingekriegt. Gut, die Freude daran war etwas einseitig, gebe ich zu ☺.

SCHENK SETTER SITTING



Ich und meine beiden Hunde bieten Ihrem vierbeinigen Freund einen privaten Tages- oder Ferienplatz in schöner Umgebung.

Wir sind daheim: im Guntengarten 37, 4107 Ettingen / BL (10 km von Basel)

Nähere Auskunft über: Fon 061 721 75 35 oder schenk.b@bluewin.ch

Abenteuer Garten

Viele von uns sind im Besitz eines Gartens. Dieser birgt viele Nutzungsmöglichkeiten. Eine der schönsten für mich ist, ihn für die Hunden zu einem Abenteuerpark oder "Nasenparcours" umzufunktionieren.

Und das sieht so aus :

beide Hunde bleiben im Haus. Dies ist der schwierigste Teil. Denn die beiden wissen genau, was ich vorbereite. Die Türscheibe sieht jeweils dementsprechend, nun ja, ‚interessant‘ aus. Ich sage nur : Nasenbremsspuren....

Ich bin draussen ausgerüstet mit einer Kiste voller Gegenstände, die wohl jeder zu Hause hat, günstig erstehen oder selbst herstellen kann, zum Beispiel ein Holzkistchen mit Schiebedeckel, ein Katzenkistchen mit Korkzapfen (diese Kiste zu füllen macht besonders Freude; aber bitte für die Hunde die Zapfen erst lange genug im Wasser einlegen!), Apportierbeutel, leere WC-Rölleli, Plastikblumentöpfe mit Löchern im Boden, Yoghurtbecher mit Henkel, alte Socken und so weiter.

Nun "bestücke" ich die verschiedenen Gegenstände mit Leckerli. Ich nehme nie für alle Gegenstände die gleiche Sorte, sondern bringe Abwechslung rein, indem ich auch mal was ganz Besonderes wie getrocknete Lunge oder Pansen verwende. So kann der Hund beim Fressen auch mal länger verweilen.

Es versteht sich von selbst, dass am Abend dieses Suchspiels die Vierbeiner kein Nachtessen erhalten. (Den Menschen *muss* man nicht erklären, weshalb. Den Hunden *kann* man es erklären, aber sie werden es nicht einsehen *wollen*)

Ist alles vorbereitet, verstecke ich die Gegenstände im Garten. Man kann mit einfachen Verstecken beginnen, mit der Zeit kann dann die Schwierigkeitsstufe erhöht werden. Unsere Hunde sind ja intelligent und wollen gefordert werden.

Wichtig ist, dass man vorgängig jeden Gegenstand einzeln aufbaut. Damit meine ich, dass man zum Beispiel das "Zapfenspiel" nicht ungeübt als Station einbauen sollte. Auch ein verschlossenes WC-Rölleli ist für den Hund unattraktiv, wenn er es nicht öffnen kann. Es macht also auf jeden Fall Sinn, die einzelnen Stationen separat aufzubauen und erst danach einen Parcours im Garten herzurichten.

Ich habe die Hunde im Haus an die einzelnen Objekte herangeführt. Hatten sie begriffen, wie das "Ding" zu lösen ist, habe ich erst eines, dann zwei, dann mehrere halb sichtbar im Wohnzimmer versteckt. Dann wurde die nächst schwierigere Phase gestartet, dann waren die Gegenstände nur für die Nase ‚sichtbar‘. Erst nach sicherem Auffinden gingen wir in den Gartenbereich.

Zwischenzeitlich sind wir bei acht bis neun Stationen angelangt.

Dies verlangt vom Hund viel Konzentration. Wird diese nicht behutsam aufgebaut, verliert er (und damit auch wir) die Lust an der Sache.

Manchmal lasse ich zwei bis drei bekannte Gegenstände weg und ersetze sie durch zerknülltes Zeitungspapier, in dessen Innerem sich natürlich wieder eine Belohnung befindet.

Aus Zeitungen kann man ausserdem viele verschiedene Dinge formen. Zum Beispiel Tüten zum Aufhängen. Oder gerollt, um sie zwischen die Äste oder in die Baumrinde zu stecken. Sie sehen, es gibt tausend Möglichkeiten und unserer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Es ist auch nicht gedacht, den Parcours aufzubauen und den Hund alleine suchen zu lassen. Es ist ein Teamwork. Jeder Hund freut sich, wenn seine Sucharbeit von uns anerkannt wird.

Natürlich können solche Stationen auch im Wald gemacht werden. Da rate ich aber zur langen Leine (bitte kein Halsband, sondern Spurgeschirr). Denn wie soll unser Setter wissen, wo die Grenze ist? Im Garten ist sie klar gegeben. Im Wald nicht. Die Leine tut seiner Freude keinen Abbruch. Sie bedeutet Kontrolle und somit Sicherheit.

Wichtig dabei ist, dass wir ihn zwar suchen lassen, ihn aber bei längerer Fehlsuche an die Verstecke heranführen. Dies, ohne ihm den Gegenstand zu zeigen. Wir würden sonst arg an seinem Stolz kratzen.

Mancher Hund kann ja die Strecke zwischen den Verstecken mit der Nase erarbeiten. Da wir den Weg zu Fuss gegangen sind, kann er sozusagen unserer –Spur– bis zum nächsten Versteck folgen. Kann er dies nicht, ist es keine Schande. Er ist trotzdem der Cleverste!

Was das alles soll?

Fragen sie ihren Setter!

Seine Augen werden leuchten und der Stolz nach getaner –Arbeit– ist in Haltung, Gang und Wesen sichtbar.

Der Nebeneffekt ist, dass der Hund, gerade an der Leine, ruhiges und selbständiges Arbeiten lernt.

Danach ist er zufrieden, müde und: SATT!

Und er wird, das wird wiederum sie erstaunen, selbstsicher Lösungen (für neue Situationen) finden, die sie ihm nie zugetraut hätten.



Niedergeschrieben im August 2009 von Brigitte Schenk
Mit freundlicher Genehmigung von Pretty und Neva

Die andere Art des Jagens – Mantrailing

Nachdem Roy im Begleithunde-Training beim Thema Fährten wenig Freude zeigte und die Nase nicht wie gefordert am Boden halten wollte, habe ich mich auf die Suche nach einer anderen Beschäftigungs- und Auslastungsmöglichkeit gemacht und bin auf das Mantrailing gestossen.

Der Begriff Maintrailing stammt aus dem Englischen von “man” = Mensch und “trailing” = verfolgen.

Die Nase ist bekanntlich der am Besten entwickelte Sinn des Hundes. Diese Eigenschaft nutzt man, um vermisste Personen zu finden. Beim Mantrailing orientiert sich der Hund, im Gegensatz zum “Fährtenhund“, an der tatsächlichen Duftspur des Menschen, am so genannten Individualgeruch. Da beim Mantrailing nach dem eigentlichen Geruch des Menschen gesucht wird, und nicht wie beim Fährten anhand der Bodenverletzung, kann er mit “hoher“ Nase suchen. Das heisst, der Hund nimmt die Witterung in der Luft und nicht am Boden auf.



Als erstes wird der Hund mit einem speziellen Geschirr, das nur für das Maintrailing verwendet wird, vorbereitet. Es ist sehr wichtig, dass der Hund immer dasselbe Geschirr für dieselbe Arbeit trägt, so weiss er mit der Zeit, was der Hundehalter von ihm will.

Die zu suchende Person legt einen Geruchsträger, zum Beispiel ein T-Shirt, vor den Hund und entfernt sich.

Schon nach einigen Übungen ist es nicht mehr nötig, dass der Hund die zu suchende Person weggehen sieht und es genügt, wenn man ihm den Gegenstand zur Geruchsaufnahme präsentiert.

Nun kann die Suche beginnen. Ich lasse Roy am Gegenstand den Geruch aufnehmen und schon stürmt er voller Freude los, um die vermisste Person auszumachen.



Es ist erstaunlich, wie konzentriert er arbeitet und mit welcher Freude er sich an diese Arbeit macht.

Hat er die gesuchte Person gefunden, wird er natürlich mit einem "Goodi" speziell belohnt.



Diese Art der Beschäftigung macht mir und Roy immer mehr Spass. Durch die relativ anstrengende Arbeit ermüdet der Hund ziemlich stark und braucht nicht mehr viel zusätzlichen Auslauf. Ein weiterer Vorteil ist, dass ich diese Art des Trainings später auch mit einem älteren Hund noch ausführen kann.

Ursula mit Roy

Was man mit einem Setter auch noch machen kann

Dummy – Arbeit



Die Arbeit mit dem Dummy kommt ursprünglich aus England. Das Dummy (übersetzt „Attrappe“) ist ein zirka 50 x 10 cm grosses ungefähr 500 Gramm schweres gefülltes festes Jutesäckchen, das mit Enten oder Fasanenduft „geimpft“ wird.

Das Dummy dient als Wildersatz und wird gebraucht, um Jagdsituationen nachzustellen. Das Dummy kann auch im Wasser benützt werden.

Die Dummyparbeit erfordert viel Geduld und Zeit. Voraussetzung ist ein schneller und zuverlässiger Appell und eine gute Grundausbildung des Hundes. Wichtig ist, dass der Hund arbeiten will und zwar freudig und ohne Druck. Dann macht's Hund und Herrchen (Frauchen) viel Spass.

Zuerst wird das korrekte Apportieren und die Steadiness geübt. Steadiness = Beständigkeit beinhaltet das ruhige Sitzen, Abwarten und Beobachten.

Dummyparbeit besteht in den Grundzügen aus: Markieren, Einweisen, Verlorenensuche.

Unter „Marking“ versteht man das Merken der Fallstelle und unter „Einweisen“ das gezielte Schicken des Hundes. Langsam werden die Entfernungen und Geländeschwierigkeiten dem Ausbildungstand angepasst und immer wieder verändert. Tiefes Gras, hohes Gras, Wald Wasser, Schilf, Zäune etc.

Später kann auch mit zwei Dummys oder mehr gearbeitet werden: „Doppelmark“. Der Hund bringt dann zuerst das eine Dummy und dann das andere, das erfordert eine gute Merkfähigkeit des Hundes (und manchmal auch des Führers). Der Hundeführer gibt dem Hund vor, welchen Dummy er zuerst wünscht.

Hund und Hundeführer werden bei Sonne, Regen, Schnee und Wind gefordert.

Einem Hund bei der Dummy – Arbeit zuzusehen ist eine Augenweide. Diese Freude und Ausgelassenheit des Hundes zu sehen, ist überwältigend.



Die Nasenarbeit, wie auch das Dirigieren – Schicken aus grosser Entfernung wird erlernt.



Unseren lauffreudigen Settern macht diese Arbeit viel Spass.

Esther Spira

Ferien in der Bretagne



Nach ein paar Jahren Ferienabstinenz zwecks Ausbildung, konnten wir heuer endlich wieder mal die Koffer packen und verreisen.

Ab in die Bretagne! Eine wunderbare Gegend und extrem hundefreundlich. Wir waren schon ein paar mal dort und wenn wir wieder auftauchen gehts durchs Dorf: „Regardes, les Suisses sont là avec les setters“, weil wir mittlerweile auch schon ein paar Leute kennen dort.

Stundenlang dem Meer entlang laufen, die Hunde einfach frei rasen lassen. Nach Lust und Laune rein ins Meer und wieder raus. Die Strände waren fast menschenleer und die paar Seelen, denen wir begegneten, die freuten sich sehr über unsere Setter. Nicht selten bekamen wir eine Hundegeschichte zu hören, von Menschen, die ihren geliebten Vierbeiner verloren hatten und bei uns sahen, wie sehr wir das Zusammensein mit unseren Hunden genossen.



Gewohnt haben wir für die zwei Wochen in einem Haus mit riesigem Garten, ebenfalls ein Paradies.



Aber das Allergrösste waren die vielen wilden Hasen, die vor allem in der Dämmerung herum flitzten.

Eine Chance hatten unsere Setter nie, denn die Hasen waren viel zu flink und mit der Zeit haben sie gemerkt, dass es sich nicht lohnt, Meister Lampe zu jagen. Dafür schmeckten die "Hasenböppeli" umso besser als Dessert.

Auch unsere Ferien waren viel zu schnell vorbei, aber wir werden wieder in die Bretagne fahren, weil es da einfach so wunderschön ist.



Andrea Leistner-Adrutt mit Jaeli und Holly

Setterfamilientreff



Meine Bilder sind vom Setterfamilientreff am 15. Juli 2009 im wunderschönen Garten der Züchterfamilie Christine und Franz Frick in Tschugg.

Die Vierbeiner konnten dort wieder mal so richtig miteinander spielen und genossen unter den grossen schattigen Bäumen das Rumtoben.

Auch wir Zweibeiner wurden mit einem feinen Zvieri mit hofeigenem Most verwöhnt. Viel zu schnell verging der sonnige Nachmittag mit Erfahrungen austauschen und lehrreichen Tipps zuhören.

Herzlichen Dank der Familie Frick.



Heidy Crivelli

Zari – das Beste was uns passieren konnte

Das kleine Biest ist inzwischen dreijährig und hat zum Glück unseren behaglichen Zwei- Personenhaushalt kräftig durchgerüttelt. Von dieser ersten Zeit könnte ich schon ein ganzes Buch schreiben. Doch ich fasse mich *relativ* kurz:

Vor der Ankunft unseres Setters zog ich mir Unmengen von Literatur rein, um ja nie etwas falsch zu machen, was mir leider rückblickend betrachtet, doch nicht ganz gelungen ist. Es folgte die Euphorie, als wir unser Baby endlich abholen konnten. Diese wurde im Lauf der Wochen dadurch ein wenig gedämpft, dass unser Schnüggelchen uns draussen im Garten ständig in die Waden biss und wir uns jeweils schmerz erfüllt in die Küche retteten. Nun, diese Zeit ging vorbei und mit ihr verschwanden die scharfen Milchzähne. Vom "Inebiselen" sprechen wir gar nicht, da ich Hundebesitzerneuling nicht immer rechtzeitig merkte, wann es Zeit dafür war. Auch Pitsch, mein Lebenspartner sah bald ein, dass sein Vorsatz, nur fürs Blödeln zuständig zu sein, kontraproduktiv sein könnte. Der Anfangsschwierigkeiten nicht genug, hatte Zari doch einfach überhaupt keine Lust, anständig an der Leine zu laufen. Sie zog wie verrückt vorwärts und ich natürlich zurück. Ich hatte mir ja schliesslich all die guten Tipps des Entgegenwirkens zu Herzen genommen. Nun, wir brachten es gemeinsam so weit, dass meine linke Schulter so stark schmerzte, dass Schlafen für mich ein Fremdwort wurde. Ich konnte den Arm nicht mehr gebrauchen. Im Weiteren war von gehorchen oder zu mir zurückkommen, wenn ich pfiif, keine Rede. Klar kam sie mich suchen, wenn ich mich versteckte. Dieses tägliche Spiel gefiel ihr.

Zari war inzwischen anderthalb-jährig und es folgte eine Zeit des Frustes. Das Spaziergehen mit meinem Setter war die reinste Tortur für mich. Es war mir zutiefst zuwider, mit ihr nach draussen zu gehen. Ich wünschte Zari ins Pfefferland. Dennoch, auch während dem Baden im Selbstmitleid war mir immer klar, dass dieses wunderbare vierbeinige Wesen zu uns gehörte. Ich hatte diesen Hund gewollt und ich musste es schaffen, dass wir ein gutes Team werden würden. Was bedeutete da schon das bisschen Ärger pro Tag gegenüber so vielen Stunden Freude.

Eines wurde mir klar: die Schmerzen mussten weg und eine Möglichkeit gefunden werden, dass auch mein Setter und ich Leine laufen lernten. Also folgten Physiotherapie mit begleitendem Krafttraining zum Muskelwiederaufbau, da ich meinen Arm komplett geschont hatte und schlussendlich, nach langem Zögern, doch noch eine Kortisonspritze. Jetzt war ich schmerzfrei. Gleichzeitig übten Zari und ich nun konsequent das, was wir schon von Anfang an hätten machen sollen. Sobald die Leine gestreckt war, kehrte ich um, sämtliche Wege wurden immer wieder im Zick Zack gequert. Wir kamen so natürlich nirgends hin, aber im Verlauf der nächsten Monate bemerkte ich doch kleine Fortschritte.

Ungefähr nach einem Jahr – ist ja in der heutigen schnelllebigen Zeit kein Thema – konnte ich sagen, dass wir es soweit geschafft hatten, dass ich den nächsten zehn Jahren mit Zari freudig entgegenblicke. Interessanterweise lernte Zari alle anderen Aufgaben, welche wir in den Kursen oder alleine zuhause übten und noch immer üben, freudig und sehr schnell.

Heute haben wir einen tollen, aufmerksamen, anhänglichen, liebenswürdigen Hund, wie alle Setterbesitzer 😊.

Die allgemein erfolgreiche Entwicklung ermunterte mich dazu, diesen Sommer endlich mein schon lange gehegtes Projekt, Ferienkinder aufzunehmen, in die Tat umzusetzen.

Die Erfahrung mit Kindern beschränkte sich bei Zari bis anhin auf das freudige Beobachten durch den Zaun, wenn kleine Kinder durchs Quartier fuhren. Da Setter bekannterweise in ihrer überschäumenden Begeisterung immer noch einen Zacken Temperament zulegen, hätte sie Dreikäsehochs bei einem nahen Kontakt glatt umgeworfen. Also ging ich bis heute kein Risiko ein und liess es bleiben. Falls ich mal Grosskinder kriegen sollte, wird Zari sowieso älter, ruhiger und vernünftiger sein.

Ich war überzeugt, dass es mit ihr und unseren aus Paris kommenden Ferienkindern eigentlich gut gehen müsste und machte mir keine all zu grossen Sorgen. Umso mehr, weil mir mitgeteilt worden war, dass die Kinder keine Angst vor Tieren hätten.

Doch ich hatte die Rechnung ohne Grace, eines der beiden Mädchen gemacht. Ich sah schon, dass sie überhaupt nicht begeistert war und hielt bei der ersten Begegnung Zari an der Leine. Aber die wollte die Kinder natürlich ganz nah begrüßen und riechen. Grace zuckte zurück und schrie aus Leibeskräften. Upps, dachte ich, das kann ja lustig werden.



Die ersten Tage waren die reinste Katastrophe. Sobald Zari in die Nähe kam, schrie Grace und rannte davon. Ich versuchte ihr klarzumachen, dass sie auf keinen Fall schreien oder wegrennen dürfe. Das würde den Hund noch mehr dazu bewegen, zu ihr zu kommen.

Wobei Zari bei dem höllischen Geschrei jeweils verdutzt in einer Ecke stehen blieb und die Welt nicht mehr verstand. Doch meine Anstrengungen waren aussichtslos. Ich dachte schon, dass wir unser Zusammensein beenden müssten, bevor es richtig angefangen hatte. Denn es kam nicht in Frage, unsere Zari drei Wochen lang zu Hause anzubinden.



Also hatte ich es zu schaffen, dass die Kinder bleiben konnten und musste mir dazu etwas einfallen lassen. So führte ich Grace von Tag zu Tag näher an den Hund heran. Mit einer Engelsgeduld genoss Zari dieses Spiel. Ich schaute, dass Grace immer in meiner Nähe war, so dass sie nicht wegrennen konnte und ich ihr auch (zwischendurch halt recht massiv) verbot zu schreien. Ihre kleine Hand in meiner begannen wir zusammen, Zari zu streicheln. Jeden Tag ein bisschen länger. Gegen Ende der ersten Woche funktionierte die Annäherung schon recht gut. Wenn Grace wegrennen wollte, blieb sie auf mein Zurufen stehen.



Fleur, ihre Schwester, zeigte keine Berührungsängste. Sie

war am ersten Tag zwar sehr vorsichtig bis sie merkte, wie Zari tickte.

Ich brachte den Kindern die wichtigsten deutschen Wörter bei, um mit Zari umzugehen. Sie hatten unheimlich Spass daran und es tönte schon bald den ganzen Tag: „Zari sit (für sitz) Zari plat (für platz), Zari chum, Zari warte, Zari stopp.“ Zwischendurch schritt ich ein, da mir der Hund leid tat. Doch meine gutmütige Hündin liess alles mit sich geschehen. Sie reagierte sogar, wenn ich mal im Eifer mit ihr französisch sprach, dann aber einfach mit einem fragenden Blick.

Am Ende der Ferien hatten wir alles zum Positiven gewendet. Streicheln, kämmen, aus der Hand füttern, am Boden spielen, wenn Zari unmittelbar daneben lag, zusammen mit ihr in deren Bettchen sitzen, an der Leine spazieren führen, sogar im Garten und auf den Feldern mit dem Hund rennen, das alles war normal geworden.

Es war eine tolle Zeit mit den Mädchen und unserem phantastischen Hund.

Brigitte Huber





Wegen akutem Platzmangel müssen wir uns leider von unserem schönen Irish Setter-Bild meines Vaters Fritz Hug trennen. Da lag der Gedanke nahe, dass vielleicht ein Irish-Setter Besitzer Freude hätte daran oder vielleicht sogar seinen vierbeinigen Freund darin wiedererkennt.

Es handelt sich um ein original Oelbild und ist 80x70 cm gross. Wir verkaufen es sehr günstig zum Preis von CHF 4500.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an:

Annatina Hug, Freiestrasse 102, 8032 Zürich
044 383 11 68
annatina.hug@infogain.ch
www.annatina-hug.ch www.fritz-hug.ch

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte November 2009 zum Thema:

WAS MEIN HUND SO ALLES ANSTELLT

Redaktionsschluss: Montag, 26. Oktober 2009

Ja, da kann nun jeder endlos Geschichten erzählen, wenn es um alle die lustigen, ärgerlichen und komischen Begebenheiten geht, die wir in unserem Hundealltag so erleben.

Liebe Mitglieder: Schreiben Sie über sich, Ihre Hunde und Ihre Erlebnisse und schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
berbi@swissonline.ch

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)